

Neunte Präsidenten- und Direktorentagung am 10./11. Dezember 2001

Geschäftsbereich VI

- **Botschaft 1/2/3:**
Das IAB bietet wissenschaftliche Grundlagen für arbeitsmarktpolitische Neuerungen im Job-AQTIV-Gesetz und für geschäftspolitische Ziele
- **Botschaft 4:**
Das IAB treibt die Datenbereitstellung und Pilotprojekte zur Evaluation der aktiven Arbeitsmarktpolitik voran
- **Botschaft 5:**
Das IAB konzipiert die Initiative: „Deutsche Stiftung für Arbeit“



Bundesanstalt für Arbeit



Botschaft 1

Eine Infas-Untersuchung im Auftrag des IAB macht unterschiedliche Suchaktivitäten und Motivlagen von Arbeitslosen deutlich.

Botschaft 2

Konsequenzen könnten sich vor allem ergeben

- für die Vermittlung in Bezug auf Arbeitslose, die (nur) mit mittlerer Intensität suchen,
- für den Gesetzgeber in Bezug auf die Arbeitlosen, die schon eine Stelle/ Ausbildungsplatz haben oder demnächst in Rente gehen.

Botschaft 3

Mit Profiling ist bereits zu Beginn der Arbeitslosigkeit eine Unterscheidung in Gruppen von Arbeitslosen mit unterschiedlichen Eingliederungschancen möglich.

Die Chancen-/Risiko-Einstufung begründet die Eingliederungsstrategie, die in regelmäßigen Abständen überprüft werden sollte.

Botschaft 4

Die im Job-AQTIV-Gesetz geforderte Verstärkung der Wirkungsforschung ist in vollem Gange:

- Für die Evaluation der großen Regelinstrumente (ABM, FbW, SAM) wird eine Maßnahmeteilnehmer Grunddatei aufgebaut.
- Projekte mit externen Kooperationspartnern machen Fortschritte.
- Ein Forschungsdatenzentrum der BA soll die Datensätze der BA für die Wissenschaft nutzbar machen.

Botschaft 5

„Arbeit schafft Wohlstand
Wissen schafft Beschäftigung“
unter diesem Motto steht eine
Initiative der Führungskräfte der BA für
die Schaffung einer „Deutschen
Stiftung für Arbeit“ .

Die Stiftung soll bis zur 50-Jahrfeier
der BA gegründet sein.

